

Lektion 2.1.: Das Präsensstammsystem

Kapitel I: Verbalbildung

In dieser Lektion lernen wir nun die verschiedenen Bildeweisen bzw. -regeln der Verben kennen. Du weißt schon, dass lateinische Verben aus bis zu drei Wortbausteinen bestehen können: **Verbalstamm**, **Suffix** und **Endung**.

Dabei ist aber zu beachten, dass jedes Verb jeweils einen Stamm und eine Endung haben **muss**. Ein Suffix ist aber nicht immer notwendig.

Du weißt auch schon, dass du beim Verbalstamm zwischen **Präsens-** und **Perfektstamm** unterscheiden musst und was diese Bezeichnungen bedeuten.

An dieser Stelle wollen wir aber noch eine Besonderheit des Präsensstammsystems klären, bevor wir anfangen, die einzelnen Verben zu bilden. Die Rede ist von den

Konjugationsklassen.

Jedes Verb des Präsensstammsystems (also Verben der Tempora *Präsens*, *Imperfekt* und *Futur 1*) gehört einer von fünf Konjugationsklassen an, die nach dem letzten Laut des jeweiligen Präsensstamms benannt sind.

So gibt es eine e-Konjugation, in die alle Verben gehören, deren Präsensstamm auf ein -e- auslautet. Zur a-Konjugation gehören alle Verben mit dem Stammauslaut auf -a-, in die lang i-Konjugation fallen alle Verben, die auf ein langes -i- enden. Alle Verben, deren Präsensstamm auf (irgend-)einen Konsonanten endet, gehören zur konsonantischen Konjugation.

Bitte beachte: zur konsonantischen Konjugationsklasse gehören auch alle Verben, die auf -u- auslauten. Dieses *u* ist allerdings nur graphisch ein Vokal. Ausgesprochen wird dieses *u* am Stammauslaut aber wie ein *v*, also sein konsonantisches Gegenüber. Daher gehören Verben mit Stammauslaut -u- lautlich zur konsonantischen Konjugation. Dieser Wechsel zwischen *u* und *v* mag zunächst befremdlich wirken, ist ein *u* doch eigentlich unmissverständlich ein Vokal und kein Konsonant. Für den alten Römer allerdings waren *u* und *v* derselbe Laut. Er wurde nur unterschiedlich ausgesprochen, je nach lautlicher Umgebung, in der er auftrat. Im Umkreis von anderen Konsonanten wurde dieses *u* dann auch wirklich wie ein vokalisches *u* ausgesprochen. In der Umgebung von Vokalen dann aber wie ein *v*.¹ Dass der Römer *u* und *v* als eins betrachtete, zeigt sich auch daran, dass in der ursprünglichen lateinischen Orthographie für die beiden Laute *u* und *v* nur ein großes *V* geschrieben wurde. Betrachte diese alte römische Inschrift, deren Akronym man häufig auf Gebäuden und römischen Standarten findet:

SENATVS POPVLVSQVE ROMANVS (SPQR)

Hier lässt sich dieses orthographische Phänomen sehr schön erkennen.

Ok, laaange Erklärung für eigentlich nur eine Aussage, die du dir merken sollst:

-u- am Präsensstammauslaut ist ein -v-.

Kommen wir zur fünften und letzten Konjugationsklasse, der gemischten Konjugation. Diese Klasse ist mit Abstand die schwierigste, da in ihr auch die meisten Ausnahmen der Bildeformeln auftreten. Schon allein ihre Bezeichnung ist nicht ganz regelhaft, wird sie auch

¹ Man spricht daher bei *u* auch von einem sogenannten Halbvokal, da er nicht immer eindeutig als vokalischer Laut realisiert wird.

Lektion 2.1.: Das Präsensstammsystem

Kapitel I: Verbalbildung

als *kurzvokalische i-Konjugation* oder *konsonantische Konjugation mit i-Erweiterung* bezeichnet.

Ich verwende den Terminus **gemischte Konjugation**, da diese Bezeichnung den besonderen Charakter und damit auch gleich die Brutstätte der häufigen Ausnahmen in dieser Klasse hervorhebt. Verben der gemischten Konjugation weisen nämlich einen Wechsel im Präsensstamm zwischen einem vokalischen und einem konsonantischen Auslaut auf. In den meisten Formen tritt der vokalische Präsensstamm auf kurzes *-i*² auf, in anderen Formen fällt dieses *-i* weg und nur der konsonantische Stammauslaut bleibt übrig. So zeigt die gemischte Konjugation eine Übereinstimmung ihrer Formen mit denen der lang *i*-Konjugation³, wenn der Stammauslaut auf *-i* erhalten ist. Ist er aber weggefallen, sehen die Formen der gemischten Konjugation aus wie die der konsonantischen. Dieser Mischcharakter hat dieser Konjugation ihren Namen gegeben.

Noch einmal alle Konjugationsklassen im Überblick:

Präsensstamm	Stammauslaut	Konjugationsklasse
monere, mone-	e	e-Konjugation
videre, vide-		
docere, doce-		
laudare, lauda-	a	a-Konjugation
probare, proba-		
servare, serva-		
audire, audi-	langes <i>ī</i>	lang <i>i</i> -Konjugation
venire, veni-		
custodire, custodi-		
ducere, duc-	c	konsonantische Konjugation
petere, pet-	t	
instituere, institu-	u	
capere, capi-	kurzes <i>ĭ</i>	gemischte Konjugation
facere, faci-		
fugere, fugi-		

² dieses kurze *-i* war ursprünglich mal ein *-j*-. Zwischen diesen beiden Lauten herrscht ein ähnliches Verhältnis wie zwischen *u* und *v*. Auch ein *ī* ist ein Halbvokal.

³ Achtung! Behalte dabei immer im Hinterkopf, dass der Stammauslaut auf *-i* bei der gemischten Konjugation kurz ist! Allein dadurch unterscheiden sich eigentlich alle Formen der gemischten und lang *i*-Konjugation voneinander. Da diese Länge aber graphisch (meistens) nicht dargestellt wird, lässt sich am Schriftbild der Unterschied zwischen den Formen dieser beiden Konjugationen nicht eindeutig erkennen.

Lektion 2.1.: Das Präsensstammsystem

Kapitel I: Verbalbildung

Es ist tatsächlich sehr wichtig, dass du jedes lateinische Verb seinem Präsensstamm nach dessen Konjugationsklasse zuordnen kannst. Zwar gelten die jeweiligen Bildeformeln der lateinischen Verben grundsätzlich für alle Verben. Die Ausnahmen und Besonderheiten aber beziehen sich auf die jeweiligen Konjugationsklassen.

Das heißt, es reicht nicht aus, nur die Bildeformel für z.B. den Indikativ Präsens zu kennen. Du musst auch wissen, wie diese Bildeformel in den einzelnen Konjugationsklassen realisiert wird bzw. für welche Konjugation bestimmte Besonderheiten und Ausnahmen gelten.

Bitte beachte, dass dies nur für die Verben des Präsensstammsystems gilt. Sobald es um Tempora des Perfektstammsystems geht, ist die Zuordnung in Konjugationsklassen nicht mehr relevant.

Lektion 2.1.: Das Präsensstammsystem

Kapitel I: Verbalbildung

Nun sind wir aber an der Reihe.

Auf den folgenden Seiten werden wir jetzt alle Verbalformen des Präsensstammsystems gemeinsam bilden und tabellarisch konjugieren. Diese Tabellen sind dabei nach Modus/Tempus und Konjugationsklassen unterteilt:

Indikativ Präsens in allen Konjugationsklassen

Konjunktiv Präsens in allen Konjugationsklassen

Indikativ Imperfekt in allen Konjugationsklassen

Konjunktiv Imperfekt in allen Konjugationsklassen

Indikativ Futur 1 in allen Konjugationsklassen

Die Ausnahmen und Besonderheiten, die du bei den einzelnen Konjugationsklassen zu erwarten hast, werden wir bei den entsprechenden Tabellen auflisten. Dies soll dir einen deutlicheren Überblick gewährleisten.

Für die folgende Arbeit kannst du dir zur besseren Übersicht auch die Tabellen der Bildeformeln des Präsensstammsystems und die Übersichtstabelle der Ausnahmen und Besonderheiten aus dem Einführungsskript dazunehmen.

Lektion 2.1.: Das Präsensstammsystem

Kapitel I: Verbalbildung

Indikativ Präsens: Präsensstamm + Sekundärendung (-o/-or)

1) e-Konjugation (monere, mone-; *ermahnen*)



Person	Stamm	Endung aktiv	Stamm	Endung passiv
1.Sg.				
2.Sg.				
3.Sg.				
1.Pl.				
2.Pl.				
3.Pl.				

2) a-Konjugation (laudare, lauda-; *loben*)



Person	Stamm	Endung aktiv	Stamm	Endung passiv
1.Sg.				
→				
2.Sg.				
3.Sg.				
1.Pl.				
2.Pl.				
3.Pl.				

Lektion 2.1.: Das Präsensstammsystem

Kapitel I: Verbalbildung

3) konsonantische Konjugation (ducere, **duc-**; führen, leiten)



Person	Stamm	Endung aktiv	Stamm	Endung passiv
1.Sg.				
2.Sg.				
➔				
3.Sg.				
➔				
1.Pl.				
➔				
2.Pl.				
➔				
3.Pl.				
➔				

Lektion 2.1.: Das Präsensstammsystem

Kapitel I: Verbalbildung

Wenn in der Verbalbildung beim Aneinanderfügen von Stamm, Suffix oder Endung zwei Konsonanten aufeinandertreffen, sprechen wir von einem **Konsonantenkonflikt**.

Ein Konflikt ist es deshalb, weil sich solche Konsonantencluster nur schlecht aussprechen lassen. Weil das Latein dies unbedingt zu vermeiden sucht, fügt es dann, wenn bei der Bildung von Verben zwei Konsonanten aufeinandertreffen, **Bindevokale** ein, die nur dem Zwecke dienen, die Schnittstellen zwischen den Bildelementen wieder besser aussprechbar zu machen.

Wir betrachten Bindevokale daher auch nicht als grammatisches Element, denn sie tragen keinerlei Informationen. Sie sind quasi nur eine phonetische Ergänzung, eine Aussprachehilfe. Sie gelten aber auch nicht als Ausnahme, denn ihr Auftreten ist ganz regelmäßig und folgt der grundsätzlichen Gesetzmäßigkeit, dass bei jedem Konsonantenkonflikt ein Bindevokal einzufügen ist. Daher merkst du dir die folgende Bindevokalregel einfach als allgemeingültig und den Bildeformeln der einzelnen Verbalformen übergeordnet. So musst du die Bindevokale auch nicht jedes Mal extra in die Bildeformeln integrieren.

Für die Funktion eines Bindevokals kommen nur die **Vokale e, i und u** in Frage. Und zwar nach diesem Schema:

Zwischen die beiden Verbalbildungselemente wird ein *e* eingeschoben, wenn das zweite Element mit *b* oder *r* beginnt. Ein *i* wird eingefügt, wenn das nachfolgende Element mit *s*, *t* oder *m* beginnt. Und ein *u* kommt zum Einsatz, wenn das hintere Element mit einem *n* beginnt.

Zusammengefasst:

e* vor *b* und *r

i* vor *s*, *t* und *m

u* vor *n

Diese Verteilung der Bindevokale kannst du dir auch als die **Leber ist immun – Regel** merken.

Leber ist immun

Lektion 2.1.: Das Präsensstammsystem

Kapitel I: Verbalbildung

4) lang i-Konjugation (audire, **audi-**; hören)



Person	Stamm	Endung aktiv	Stamm	Endung passiv
1.Sg.				
2.Sg.				
3.Sg.				
1.Pl.				
2.Pl.				
3.Pl.				
				

5) gemischte Konjugation (capere, **capi-**; fangen, ergreifen)



Person	Stamm	Endung aktiv	Stamm	Endung passiv
1.Sg.				
2.Sg.				
				
3.Sg.				
1.Pl.				
2.Pl.				
3.Pl.				
				

Lektion 2.1.: Das Präsensstammsystem

Kapitel I: Verbalbildung

Die besondere Eigenschaft der gemischten Konjugation habe ich eingangs schon ausführlich dargestellt. Ihr Wechsel zwischen konsonantischem und vokalischem Auslaut im Präsensstamm führt zu vielen Ausnahmen, die die anderen Konjugationen nicht aufweisen. Häufig zeigt die gemischte Konjugation Parallelen zur lang i-Konjugation. Auch im Hinblick auf deren Ausnahmen. Immer dann, wenn bei der gemischten Konjugation der vokalische Auslaut auf -i- erhalten geblieben ist, flektiert sie genau wie die lang i-Konjugation. Es gibt aber eine Besonderheit, die nur bei der gemischten Konjugation auftritt und aus der sich fast alle Ausnahmen, die sich nicht mit denen der lang i-Konjugation decken, erklären lässt.

Immer dann, wenn an den kurzvokalischen i-Stammauslaut eines Verbs der gemischten Konjugation ein Bildelement antritt, das mit einem *r* beginnt, wird aus dem Stammauslaut -i- ein -e-.⁴

Wenn du einen Blick in deine Übersichtstabelle der Ausnahmen und Besonderheiten wirfst, wirst du feststellen, dass dieses Phänomen auch den Konjunktiv Imperfekt und den Infinitiv Aktiv der gemischten Konjugation betrifft. Beide bilden ihre Formen ebenfalls mit einem -r-Bildelement.

Es ist sehr wichtig, dass du dir gerade diese Ausnahme der gemischten Konjugation gut einprägst, denn sie betrifft eine Veränderung ihres Stammauslauts.

Und immer dann, wenn der Stammauslaut eines Verbs verändert wurde, lässt sich dieser nicht mehr eindeutig ablesen und entsprechend einer Konjugationsklasse zuordnen, ohne dass man die Ausnahme tatsächlich kennt.⁵

Das ist auch der Grund dafür, warum die Verben der gemischten Konjugation bei der Formenanalyse oft solche Probleme bereiten. Oft erkennt man den eigentlichen Stammauslaut auf -i- nicht mehr und ordnet solche Formen der konsonantischen Konjugation zu. Oder der Stammauslaut auf -i- ist erhalten, man findet die Form aber nicht im Wörterbuch, da jedes Verb dort als Infinitiv gelistet, der gerade in der gemischten Konjugation den Stammauslaut auf -i- verliert.

Du siehst, es ist sehr wichtig, sich gerade mit der gemischten Konjugation wirklich vertraut zu machen.

⁴ Sprachgeschichtlich ist das so nicht ganz richtig. Denn eigentlich ist das *e* ein Bindevokal, das den Stammauslaut *i* verdrängt. Aus Gründen der Didaktik habe ich mich hier aber gegen eine genaue sprachhistorische Darstellung und für eine einfache Grundregel entschieden: wenn *r* antritt, wird *i* zu *e*.

⁵ Dies gilt im Übrigen auch für die Ausnahme der a-Konjugation, die in der 1.Sg. den Stammauslaut auf -a- verliert und nur die Endung auf -o erhalten hat. Trifft man jetzt auf eine Form *servo* oder *adiuvo*, könnte man meinen, man hätte ein Verb der konsonantischen Konjugation vor sich (*serv-o*, *adiuv-o*), weil einfach kein -a- mehr da ist, das diese Formen eindeutig der a-Konjugation zuordnen könnte.

Lektion 2.1.: Das Präsensstammsystem

Kapitel I: Verbalbildung

Konjunktiv Präsens: Präsensstamm + Suffix -a- (-e-) + Sekundärendung (-m/-r)

1) e-Konjugation (monere, mone-; ermahnen)



Person	Stamm	Suffix	Endung aktiv	Stamm	Suffix	Endung passiv
1.Sg.						
2.Sg.						
3.Sg.						
1.Pl.						
2.Pl.						
3.Pl.						

2) a-Konjugation (laudare, lauda-; loben)



Person	Stamm	Suffix	Endung aktiv	Stamm	Suffix	Endung passiv
1.Sg. ➡						
2.Sg. ➡						
3.Sg. ➡						
1.Pl. ➡						
2.Pl. ➡						
3.Pl. ➡						

Lektion 2.1.: Das Präsensstammsystem

Kapitel I: Verbalbildung

3) konsonantische Konjugation (ducere, **duc-**; *führen, leiten*)



Person	Stamm	Suffix	Endung aktiv	Stamm	Suffix	Endung passiv
1.Sg.						
2.Sg.						
3.Sg.						
1.Pl.						
2.Pl.						
3.Pl.						

4) lang i-Konjugation (audire, **audi-**; *hören*)



Person	Stamm	Suffix	Endung aktiv	Stamm	Suffix	Endung passiv
1.Sg.						
2.Sg.						
3.Sg.						
1.Pl.						
2.Pl.						
3.Pl.						

5) gemischte Konjugation (capere, **capi-**; *fangen, ergreifen*)



Person	Stamm	Suffix	Endung aktiv	Stamm	Suffix	Endung passiv
1.Sg.						
2.Sg.						
3.Sg.						
1.Pl.						
2.Pl.						
3.Pl.						

Lektion 2.1.: Das Präsensstammsystem

Kapitel I: Verbalbildung

Indikativ Imperfekt: Präsensstamm + Suffix -ba- + Sekundäreendung (-m/-r)

1) e-Konjugation (monere, mone-; *ermahnen*)



Person	Stamm	Suffix	Endung aktiv	Stamm	Suffix	Endung passiv
1.Sg.						
2.Sg.						
3.Sg.						
1.Pl.						
2.Pl.						
3.Pl.						

2) a-Konjugation (laudare, lauda-; *loben*)



Person	Stamm	Suffix	Endung aktiv	Stamm	Suffix	Endung passiv
1.Sg.						
2.Sg.						
3.Sg.						
1.Pl.						
2.Pl.						
3.Pl.						

Lektion 2.1.: Das Präsensstammsystem

Kapitel I: Verbalbildung

3) konsonantische Konjugation (ducere, duc-; führen, leiten)



Person	Stamm	Suffix	Endung aktiv	Stamm	Suffix	Endung passiv
1.Sg. ➡						
2.Sg. ➡						
3.Sg. ➡						
1.Pl. ➡						
2.Pl. ➡						
3.Pl. ➡						

4) lang i-Konjugation (audire, audi-; hören)



Person	Stamm	Suffix	Endung aktiv	Stamm	Suffix	Endung passiv
1.Sg. ➡						
2.Sg. ➡						
3.Sg. ➡						
1.Pl. ➡						
2.Pl. ➡						
3.Pl. ➡						

Lektion 2.1.: Das Präsensstammsystem

Kapitel I: Verbalbildung

5) gemischte Konjugation (*capere, capi-*; *fangen, ergreifen*)



Person	Stamm	Suffix	Endung aktiv	Stamm	Suffix	Endung passiv
1.Sg. ➡						
2.Sg. ➡						
3.Sg. ➡						
1.Pl. ➡						
2.Pl. ➡						
3.Pl. ➡						

Lektion 2.1.: Das Präsensstammsystem

Kapitel I: Verbalbildung

Konjunktiv Imperfekt: Präsensstamm + Suffix -re- + Sekundärendung (-m/-r)

1) e-Konjugation (monere, mone-; *ermahnen*)



Person	Stamm	Suffix	Endung aktiv	Stamm	Suffix	Endung passiv
1.Sg.						
2.Sg.						
3.Sg.						
1.Pl.						
2.Pl.						
3.Pl.						

2) a-Konjugation (laudare, lauda-; *loben*)



Person	Stamm	Suffix	Endung aktiv	Stamm	Suffix	Endung passiv
1.Sg.						
2.Sg.						
3.Sg.						
1.Pl.						
2.Pl.						
3.Pl.						

Lektion 2.1.: Das Präsensstammsystem

Kapitel I: Verbalbildung

3) konsonantische Konjugation (*ducere, duc-; führen, leiten*)



Person	Stamm	Suffix	Endung aktiv	Stamm	Suffix	Endung passiv
1.Sg.						
➡						
2.Sg.						
➡						
3.Sg.						
➡						
1.Pl.						
➡						
2.Pl.						
➡						
3.Pl.						
➡						

4) lang i-Konjugation (*audire, audi-; hören*)



Person	Stamm	Suffix	Endung aktiv	Stamm	Suffix	Endung passiv
1.Sg.						
2.Sg.						
3.Sg.						
1.Pl.						
2.Pl.						
3.Pl.						

Lektion 2.1.: Das Präsensstammsystem

Kapitel I: Verbalbildung

5) gemischte Konjugation (*capere, capi-*; *fangen, ergreifen*)



Person	Stamm	Suffix	Endung aktiv	Stamm	Suffix	Endung passiv
1.Sg. ➔						
2.Sg. ➔						
3.Sg. ➔						
1.Pl. ➔						
2.Pl. ➔						
3.Pl. ➔						

Eine **Faustregel** zur Bildung der Konjunktiv Imperfekt-Formen:

Alle Konjunktivformen sehen in ihrer Bildung so aus wie der jeweilige Infinitiv Präsens Aktiv mit Sekundärendung. Man kann sich also merken:

Konjunktiv Imperfekt = Infinitiv Präsens Aktiv + Endung

Lektion 2.1.: Das Präsensstammsystem

Kapitel I: Verbalbildung

Indikativ Futur 1: Präsensstamm + Suffix -b-/-a-,-e- + Sekundärendung

Beim Futur 1 ist auf eine ganz entscheidende Besonderheit zu achten:

Zur Bildung des Futur 1 werden drei unterschiedliche Suffixe verwendet, die auf die verschiedenen Konjugationen verteilt sind.

Heißt: Je nachdem in welcher Konjugation man gerade ist, wird das Futur 1 unterschiedlich gebildet.

Die a- und e-Konjugation verwendet das Suffix -b-, die konsonantische, lang i- und gemischte Konjugation bildet mit dem Suffix -a- für die 1.Sg., das Suffix -e- für die restlichen Personen.

1) e-Konjugation (monere, mone-; ermahnen)



Person	Stamm	Suffix	Endung aktiv	Stamm	Suffix	Endung passiv
1.Sg.						
2.Sg.						
➡						
3.Sg.						
➡						
1.Pl.						
➡						
2.Pl.						
➡						
3.Pl.						
➡						

Lektion 2.1.: Das Präsensstammsystem

Kapitel I: Verbalbildung

2) a-Konjugation (laudare, lauda-; loben)



Person	Stamm	Suffix	Endung aktiv	Stamm	Suffix	Endung passiv
1.Sg.						
2.Sg.						
➔						
3.Sg.						
➔						
1.Pl.						
➔						
2.Pl.						
➔						
3.Pl.						
➔						

3) konsonantische Konjugation (ducere, duc-; führen, leiten)



Person	Stamm	Suffix	Endung aktiv	Stamm	Suffix	Endung passiv
1.Sg. ⁶						
2.Sg.						
3.Sg.						
1.Pl.						
2.Pl.						
3.Pl.						

⁶ Achtung! Die 1.Sg.Ind.Fut1 der konsonantischen Konjugation ist stets mit ihrer 1.Sg.Konj.Prs. identisch.

Lektion 2.1.: Das Präsensstammsystem

Kapitel I: Verbalbildung

4) lang i-Konjugation (audire, audi-; hören)



Person	Stamm	Suffix	Endung aktiv	Stamm	Suffix	Endung passiv
1.Sg. ⁷						
2.Sg.						
3.Sg.						
1.Pl.						
2.Pl.						
3.Pl.						

5) gemischte Konjugation (capere, capi-; fangen, ergreifen)



Person	Stamm	Suffix	Endung aktiv	Stamm	Suffix	Endung passiv
1.Sg. ⁸						
2.Sg.						
3.Sg.						
1.Pl.						
2.Pl.						
3.Pl.						

⁷ Achtung! Die 1.Sg.Ind.Fut1 der konsonantischen Konjugation ist stets mit ihrer 1.Sg.Konj.Prs. identisch.

⁸ Achtung! Die 1.Sg.Ind.Fut1 der konsonantischen Konjugation ist stets mit ihrer 1.Sg.Konj.Prs. identisch.